

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1940**

262 (6.11.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-77897](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-77897)



einem Kriege in Europa teilnehmen, geantwortet hat: „Zweifelloso ja.“ Am 16. Januar 1939 brieflich Botschaft nach einem Gespräch mit Bullitt auf die „moralische Verpflichtung“ der Briten, die Vereinigten Staaten bereit sind, im Falle eines Krieges aktiv auf Seiten Frankreichs und Englands einzutreten.“

Dieser Schritt entsprach auch dem vom früheren polnischen Botschafter in Paris, Lufawicz, geleiteten Anträgen Bullitts am Samstag, jede Verbindung unter den europäischen Großmächten zu verhindern. Kennedy erklärte erst dieser Lage — was ausgezeichnet in den Rahmen dieser Beweisführung paßt — daß man München immer nur als einen Zeitgewinn betrachtet habe. Auf diese Umtriebe wies füglich auch der französische Journalist Lucien Romier hin, der in einem Artikel im „Figaro“ schrieb, das „Argument Amerika“ habe schon wiederholt nützliche Verbindungen auf dem Kontinent geschert.

Diese Behauptung wird durch einen ausführlichen Aufsatz im „Matin“ gestützt, dessen Verfasser aus eigener Kenntnis der Dinge die Mitteilung Bonnets bekräftigt, daß er bereit gewesen sei, eine Vermittlung anzunehmen. Am 31. August 1939 war Bonnet nach Erhalt des Vorschlags Mussolinis, der in letzter Minute durch die Anregung einer Konferenz das drohende Unheil bannen wollte, zu Daladier geeilt, der schließlich die Meinung seines Außenministers teilte. Wenige Stunden später vertrat Daladier jedoch vor dem Ministerrat die entgegengesetzte Ansicht, nachdem ihn Bullitt und Lufawicz „bearbeitet“ hatten.

Bonnet wußte, was kommen mußte. Seine feigen Erklärungen werden erneut, daß er von vornherein die Lage viel weitgehend beurteilt hätte als jene Franzosen, die ihn gestützt und blindlings die Kriegspartei der „Parten“ befolgt hatten. Um so nachdrücklicher warnte er daher in der Unterredung vor einer weiteren Einmischung der Vereinigten Staaten, da eine Kriegsausweitung die Völker zur Katastrophe führen würde. Daß unter diesen Vätern nur wenige zu verstehen sind, die praktisch die Leidtragenden des ganzen Krieges sind, ist Bonnet ebenso klar wie der Endziele der Nazis, Frankreich, durch bittere Erfahrungen belehrt, scheint hieraus die Folgerungen ziehen zu wollen. Die letzten Äußerungen Bonnets, Daladirs und Bonnets können jedenfalls in diesem Sinne aufgefaßt werden.

### Dr. Goebbels in Prag

Die alte Kaiserstadt Prag hatte am Dienstag ihren großen Tag. Die Deutschen erleben in der Messehalle eine einbruchsolche Großkundgebung der NSDAP, mit Reichsminister Dr. Goebbels. In dem riesigen Rundbau, der von allen gedeckten Hallen Prags die größte Personenhalle zu sein vermag, standen die Deutschen dichtgedrängt und warteten mit Spannung auf das Eintreffen des Ministers.

Unter brausendem Jubel der besterregten Menschenmenge betrat Dr. Goebbels mit dem Reichspropagandachef, dem Gauleiter und Reichsstatthalter Konrad Henjens und ihrer Begleitung die Messehalle. Der Reichsleiter Konrad Henjens das Wort zu einer Rede über jene politischen Zustände, in denen sich im Jahre 1938 der Volkstumskampf der jubelnden Volksgemeinde vollzog. Dr. Goebbels; in atemloser Spannung lauschte die tausendköpfige Menge den zündenden Worten, die wiederholt von stürmischen Beifall unterbrochen wurden. Dr. Goebbels unternahm in seiner großen Rede ein Bild des unruhigen Volkes aufgewungenen Schicksalskampfes und des im Werden begriffenen Europa unter der Führung der Nazis. Er schloß im einzelnen die Aufgaben auf, in denen die Gewisheit des deutschen Sieges begründet liegt. Der Sieg unserer Waffen habe England entgültig vom Kontinent vertrieben. Europa ordne sich bereits neu, und zwar ohne und sogar gegen England. Dr. Goebbels schloß seine Rede mit der Mahnung an das Deutschland in Prag, auf seinem wichtigen Vorposten das Reich auf hochgehaltenen Händen zu tragen: „Ihr müßt es schaffen, auf daß es heute bis in die fernste Zeit.“

Am ersten Tage seines Prager Besuchs hatte Reichsminister Dr. Goebbels eine längere Unterredung mit Reichspropagandachef von Neurath. Im großen Saal des Cernin-Balais empfing er anschließend die deutschen Kulturpfaffen. Er dankte ihnen in einer längeren Ansprache für ihre Arbeit und ermahnte sie, sich immer ihrer kulturpolitischen Vorkostenstellung an der Grenze des Reiches bewußt zu sein.

### Regionäre bei Hermann

Nach ihrem Empfang in Wien und dem Besuch in München und Weimar trat die Abordnung zum Reichspropagandachef Hermann ein, wo sie von Reichspropagandachef Hermann empfangen wurde.

**Bessere Cigaretten  
Zug für Zug  
genießen\*)**

**ATIKAH 5<sup>er</sup>**

\*) Bessere Cigaretten regen Sie zum langamen Rauchen an, das erwiebsenmäßig viel befriedigender ist.

# 1500 Bomben in einer Nacht auf London

## Trotz Sturm und Regen gegen England - Zahlreiche britische Flugzeuge am Boden zerstört

○ Berlin, 5. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Dienstag bekannt:

Trotz der auch weiterhin besonders unglücklichen Wetterlage griff die Luftwaffe bei Tag und Nacht England, Schottland und als Hauptziel London an. In der Zeit von 19 bis 6.30 Uhr waren Kampfflugzeuge in vollem Angriff auf die britische Hauptstadt eingesetzt über 1500 Bomben abwerfend.

Am 4. November und in der Nacht zum 5. November unternahm Kampffliegerverbände außerdem zahlreiche Angriffe auf kriegswichtige Ziele, wie Flugplätze, Antriebs- und Versuchsanlagen sowie Munitionsanstalten und Barackenlager. Dabei wurden u. a. in Baffinham und Ford erneut Anlagen getroffen und eine große Anzahl von Flugzeugen am Boden zerstört.

Nach nächtlichen Angriffen auf Coventry und Liverpool konnten mehrere starke

Explosionen und Brände beobachtet werden. In Hillington, Edinburgh-Weith und anderen Orten Schottlands erzielten Industrieanlagen schwere Treffer, die heftige Explosionen hervorriefen.

Das Verminen britischer Häfen nahm seinen Fortgang. Der Gegner unternahm keinerlei Einflüge in das Reichsgebiet.

Ein britisches Flugzeug, das sich der Kanalflotte näherte, wurde abgeschossen, ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

### Der Fluß Bosjussa erreicht

○ Rom, 6. November

Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Aktion unserer Einheiten im Epirus-Gebiet, wo unsere Verbände den feindlichen

Widerstand gebrochen und den Übergang des Bojussa-Flusses erreicht haben, geht weiter.

Unsere Luftwaffe hat in Verbindung mit den Operationen zu Lande während des ganzen Tages intensive Aktionen durchgeführt, indem sie Verbündungsflugzeuge, Truppen und Aufstellungen, Lager und Verteidigungsstellungen in den Zonen von Florina, Kastoria und Amintia bombardierte. Außerdem wurden in Sturzflug Batterien und andere Ziele im Höhenzug im Norden Ioanninas und auf der Straße Ioannina-Caltabot wiederholt bombardiert. Unsere Flugzeuge haben ferner die Städte von Bolos, Preveza und Patras bombardiert. Im Verlauf der Luftkämpfe sind ein feindliches Jagdflugzeug abgeschossen worden, ein weiteres ist wahrscheinlich abgeschossen worden. Aus weiteren Feststellungen ergibt sich, daß während der Aktionen vom 2. weitere sechs feindliche Flugzeuge neben den bereits im letzten Bericht gemeldeten vernichtet wurden. Die Zahl der an diesen Tage abgeschossenen feindlichen Flugzeuge betrug somit elf und ein mehrheitlich abgeschossenes. Eine weitere Jagdverbände hat bei einem Aufklärungsflug auf Malta einige große Wasserflugzeuge, die im Hafen vor Anker lagen, überfallen und abgeschossen. Alle unter bei dieser Aktion eingeschlagenen Flugzeuge sind zu ihren Stützpunkten zurückgeführt.

In Daxifika hat unsere Artillerie Panzerstellungen beim Schneiseberg (Skefala) vernichtet.

Feindliche Flugzeuge haben Bomben auf Cheron abgeworfen, wobei ein Eingeborener getötet und vier Eingeborene, darunter ein Frau und ein Kind, verwundet wurden. Bei einem Einflug auf Negheli gab es mehr Opfer nach Schiffsablen. Ein feindliches Flugzeug ist von der Flak abgeschossen und seine Besatzung gefangen genommen worden.

Unsere im Mittelmeer eingeschleppten U-Boote haben 24000 Tonnen Schiffsraum versenkt.

### Königswaldungen

Im Auftrag des Reichsministers der Wehrmacht von Ribbentrop empfing der Leiter der Abteilung Deutschland im Auswärtigen Amt, Generalmajor Martin Kauter, die gesandtschaft in Deutschland weilenden rumänischen Botschafter.

Zur Eröffnung des niederländischen Botschafteramtes „Freude und Arbeit“ fand im Concertsaal in Amsterdam ein Festkonzert unter Leitung von Dr. Willem Mengelberg statt.

Der Kaiserhof in Wien hat sich dem Reichsminister des Auswärtigen ein Schreiben an die Reichsregierung über die Beziehungen zu pflegen.

Der italienische Flottenstützpunkt in Nordafrika wurde innerhalb von fünf Monaten Krieg im Mittelmeer 71 mal von englischen Luftstreitkräften angegriffen, ohne daß der Erfolg gelungen wäre, die italienischen Werke zu beschädigen.

Die japanischen Kurierbrücken unter Unterredung mit dem zurückgekehrten Botschafter in Moskau Togo, der sich stellte, daß sich die japanisch-russischen Beziehungen seit Abschluß des Grenzabkommens über Komoran zunehmend verbessert hätten.

Der frühere Botschafter in Moskau, der sich anlässlich des Kongresses, den die Engländer veranstaltet hatten, wurde zu insgesamt vier Jahren schweren Kerker verurteilt.

Die Regierung von La Paz folgte der bolivianischen Regierung zurückgetreten, was das Parlament die Zahl der Ministerien von acht auf acht verringert hat.

gezoogen wurden, die nicht ausschließlich ihrer zivilen Ursprungs waren. Sie kamen heute Daladier lehr aus, und ich weiß, daß es persönlich feinesweise die Pflicht hätte, die vollständig fortzuführen, auf der man sich am besten anläßt. Kurz nach dem Ende eines militärischen Einsatzes wurde er das Diktat eines militärischen Kommandos, dem er ihm nicht entziehen konnte. Frankreich wandte, veranlaßt durch die Motive der Innenpolitik und einen Druck aus dem Münchener Abkommen den Frieden, und daraus ergab sich eine folgerichtige, die es in verhängnisvoller Weise in der Krieg dieses Diktatens vorzuziehen, der sich noch in diesem Augenblick ausbreitet.

Sch erinnere mich noch sehr gut an eine Zusammenkunft in meinem Hause zu Beginn des Frühjahres 1939 zwischen Pierre Laval und dem polnischen Botschafter Lufawicz, dem Laval, ein Laval bestanden den polnischen Botschafter, einen Laval dahin auszubilden, um eine weitere Einmischung in die Angelegenheiten der französischen Politik zu vermeiden. Der polnische Botschafter erwiderte verständlich: „Wir werden die Ereignisse, Krieg zu vermeiden.“

Man hat allen Grund zu fürchten, daß eine andere wichtige Persönlichkeit, die eigentlich neutral hätte bleiben sollen, ihren großen Einfluss in der letzten Hinsicht geltend macht. In diesem Zusammenhang verweist General von Neurath darauf, daß Daladier, der dem amerikanischen Botschafter Bullitt eine Erklärung abgeben konnte, aber niemals mit der Möglichkeit eines Krieges einverstanden war.

Der Druck, so für die Briten fort, den General Daladier unterließ, und der amerikanischen Anwesenheit auf seine Beschlüsse, die er in der Hinsicht, daß er in dem Augenblick, als er die Möglichkeit, aber diese Möglichkeiten falsch und diese Möglichkeiten falsch.

# Wahlbeteiligung wie nie zuvor

## In großer Spannung erwarten die Amerikaner das Ergebnis

○ Neuyork, 6. November

Unter riesiger Beteiligung und ungeheurer Anteilnahme der gesamten Bevölkerung gingen in den Vereinigten Staaten am Dienstag die Wahlen vor sich. Um fünf Uhr nachmittags, das ist 24 Uhr deutscher Zeit, hatten in Neuyork 85 v. H. der Wähler ihre Stimme abgegeben, obwohl die Wahllokale wegen der starken Regen- und Witterungsverhältnisse drei Stunden länger geöffnet waren als früher und erst um 9 Uhr abends schlossen. Kalifornien, das hinter den amerikanischen Osten zeitlich drei Stunden zurück ist, schloß loger erst um 11 Uhr, also um 6 Uhr früh deutscher Zeit. Natürlich dauert es nun noch geraume Zeit, bis die Ergebnisse ausgefällt sind, denn man rechnet mit einer in der Geschichte der USA noch nicht dagewesenen Beteiligung von wahrscheinlich 50 Millionen, und entscheidend für den Ausgang der Präsidentschaftswahl sind bekanntlich nicht die abgegebenen Stimmen, sondern die Zahl der Wahlmänner.

Die Spannung, mit der die Bevölkerung dieses Ergebnis erwartet, ist unvorstellbar. Auf Straßen und Plätzen wurde überall lebhaft über den Wahlausgang gesprochen. Trotz der Hochspannung ist es aber nach der bisher vorliegenden Meldungen nirgendwo zu ernsthaften Zwischenfällen gekommen. Lediglich einige Personen wurden wegen verächtlichen Wählerschwindel verhaftet.

In Neuyork sammelten sich bereits vor Einbruch der Dunkelheit im Aufwachen im Stadtmittelpunkt, um die laufende Bekanntmachung

der Einzelergebnisse abzuwarten. Noch bis in die späten Nachmittagsstunden hatten viele Parteien in den Straßen starke Propaganda durch Lautsprecherwagen, Flugblätter usw. betrieben. Besonders lebhaft war das Straßenbild am Broadway, in dessen Nähe die Parteistützungen ihre Hauptquartiere aufgeschlagen hatten. Mit fortschreitendem Abend wurde der Verkehr auf dem Broadway immer lebhafter. In der Gegend des Gebäudes der „New York Times“ wurde der Straßenverkehr schließlich umgeleitet. Auch die Straßenbahnen mußten hier den Betrieb einstellen. Die Menge stand zu Tausenden dichtgedrängt und erwartete die Bekanntgabe der Wahlergebnisse, die durch Zettel an den Schaufenstern der Zeitungen, durch elektrische Befeine am Hochspannung, durch Lautsprecher, Plakate, Grafiker, auf der Leinwand der Straße in Washington sogar durch ein selbstfahrendes Fahrzeug verbreitet werden, an dessen Außenwänden im größten Licht die letzten Ergebnisse eingezeichnet.

Der Wahltag war in den Vereinigten Staaten kein Feiertag. Nur die Regierungsangestellten erhielten Freiheit zur Wahlteilnahme, während die übrigen Berufstätigen vor oder nach der Arbeit oder während der Mittagspause ins Wahllokal gehen mußten. In Neuyork hatten jedoch fast sämtliche Büros und Geschäfte geschlossen. Dies zum Unterschied gegen Afrika. Die Polizei war für alle Zwischenfälle gewappnet und hatte eine Reserve von 19000 Mann einsparbereit.

# Täuschungsversuch vor dem Unterhaus

## Churchill will Griechenland bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit helfen

○ Stockholm, 6. November

Nachdem bereits seit Tagen in Rom erklärt wurde, daß sich schon lange vor dem italienischen Ultimatum an Griechenland britische Streitkräfte auf Akreta befanden und — wie ausdrücklich betont wird — daß gerade diese Truppenlandungen einen der Gründe für das Vorgehen der Italiener in Griechenland darstellten, glaubt Winston Churchill wieder die Welt mit dem alten Spiel, Kräfte und Folgen zu verwechseln, beinzureden und täuschen zu können.

Vor dem Unterhaus verurteilte der Kriegsminister, die militärischen Maßnahmen und Absichten vor und in Griechenland so hinzustellen, als ob sie lediglich von dem Wunsch geleitet seien, den Griechen bis zur Grenze der englischen Leistungsfähigkeit (1) zu helfen. „Das es sich in Akreta lediglich um eine selbstbühnende englische Kriegsmaschine handelt, der Griechen angeeignet werden sollen, wie letztendlich die Welt weiß, ist Churchill übrigens nicht weniger bekannt, er erklärt: „Wir haben auf Akreta bereits einen Flotten- und Luftstützpunkt errichtet, der uns gestattet wird, unsere Tätigkeit sowie den

Aktionstreit der Flotte und der Luftwaffe beträchtlich zu erweitern.“

Churchill erklärte die Gemessenheit des Kriegesgebers gegenüber Griechenland durch das Gebändnis: „Wir müssen an die Beteiligungsausgabe mit lebendigem Sinn für die ungenutzte Verantwortung herangehen, die wir im Mutterland (1) und in Ägypten (1) zu tragen haben angefaßt der großen und gefährlichen Gefahren, denen wir gegenüberstehen.“

Wie groß diese Gefahren sind, geht aus dem dilettanten Bemerkungen Churchills hervor: „Ich habe dem Parlament früher schon einmal die Welt in ein Wagnis eingeteilt, die wir für das Inselreich und den Mittleren Orient empfinden. Uns sieht an der anderen Seite des Kanals eine riesige Armee gegenüber. An der Grenze der östlichen Wüste haben wir gegen ein anderes mächtiges und zahlenmäßig weit überlegenes Heer zu kämpfen.“

Wenn trotz dieser ausführlichen Lage der Kriegesgeber Äthen mit „Hilfsversprechungen“ in das Verhängnis Kriegesgebers hineingelockt, so liegt damit die Absicht Churchills, die Griechen auf dem Festlande ihrem Schicksal zu überlassen, fest — genau so, wie er es in Norwegen, Belgien und Holland gemacht hat.

# Falsch unerrichtet und schlecht beraten

## Hochstehende Amerikaner veranlassen Frankreich zur Kriegserklärung

○ Paris, 6. November

Der neuernannte französische Botschafter Graf Ferdinand de Broton äußerte sich in einer Unterredung mit dem Vizepräsidenten der amerikanischen Nachrichtenagentur International News Service, Luis B. Hart, zu den falschen Unterrichtungen und Ratshlägen, die vor allem von dem ehemaligen Botschafter C. Bullitt den französischen Staatsmännern erteilt wurden, und die von entscheidendem Einfluß auf die Ereignisse waren, die zu der Kriegserklärung Frankreichs an Deutschland führten.

Graf de Broton geht von der Feststellung Marshall Boleins aus, daß die Zusammenarbeit mit Deutschland bei der Errichtung einer neuen europäischen Ordnung das Ziel der französischen Politik sei. Zusammenarbeit in diesem Sinne bedeute vor allem, die Lage ernst zu haben, aus der heraus unumgänglich ein Krieg erklärt und eine Niederlage erlitten wurde, die Broton sagte hier u. a.: Deutschland, das heute die Sieger beherrscht, hat das Recht und alle Möglichkeiten, die es zu bereitzustellen in einem neuen Euro-

pa zu übernehmen. Wir haben allen Grund, anzunehmen, daß dies das natürliche Verhalten ist, und daß es ihm einleuchten wird, dieses große Werk durchzuführen.

Daher ist es notwendig, daß unsere amerikanischen Freunde die augenblickliche Lage Frankreichs richtig verstehen, und wir bedauern es sehr, feststellen zu müssen, daß es sich keineswegs immer so verhält, und daß man selbst in offiziellen Äußerungen dazu neigt, die Lage so hinzustellen, als ob die Retain-Retterung nicht volle Freiheit bestimme ihre eigene Politik zu verfolgen.

Diese falschen Unterrichtungen sind das Ergebnis einer Propaganda deren Einflüsse bereits mehrmals die Vereinigten Staaten veranlaßt haben Verpflichtungen zu übernehmen, die sich nicht auf die französischen Interessen und die guten Beziehungen auswirken, die alle Franzosen zwischen Frankreich und dem großen Verbündeten Vereinigten Staaten zu erhalten wünschen.

Es ist tatsächlich nicht zu betonen, daß wir durch gewisse Einflüsse in den Kreis hinein-



**Familiennachrichten**

Die Geburt ihres Sohnes **Werner Karl** zeigen an  
**Kampe Vob und Frau**  
 Margarete, geb. Tennhoff  
 Warfingsfehn, den 31. Oktober 1940.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Käthe Klot**  
**Evert König**  
 Gefreiter in einem Fallschirmjäger-Regiment  
 Lmdorf — Neermoor-Kolonie  
 6. November 1940

Wir haben geheiratet  
**Gerhard Enno Bus**  
 z. Zt. Unterarzt bei der Wehrmacht  
**Erika Bus**  
 geb. Stemme  
 Hefel, Kreis Leer, den 2. November 1940

Leer, den 4. November 1940.  
 Nach kurzem schweren Leiden entschlief sanft, nur 11 Monate nach seiner Lebenskameradin, unser treuer Vater, Schwiegervater und Großvater, der  
**Preuß. Hegemeister i. R.**  
**Wilhelm Budewig**  
 im 78. Lebensjahre.  
 Walther Budewig, Amtsrat und Hauptmann d. R., Berlin, z. Zt. im Felde, und Frau,  
 Otto Budewig, Reg.-Insp. und Hauptmann d. R. Berlin, und Frau,  
 Hans Sokoll, Lehrer in Leer, z. Zt. Soldat, und Frau Else, geb. Budewig,  
 Thea Budewig, Celle, sowie 6 Enkelkinder.  
 Die Einäscherung findet am 8. November, mittags 12.30 Uhr, im Krematorium in Bremen statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen unsern innigsten Dank.  
**Anni Müller**  
**Johannes Müller**  
 Leer, den 5. November 1940.

Danksagung.  
 Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem schweren Verlust unserer lieben Entschlafenen bitten wir alle, auf diesem Wege unseren innigsten Dank entgegenzunehmen.  
 Loga. Familie Sybrand Voß.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter  
 Tete Hülsebus  
 sagen wir herzlichen Dank.  
 Die Kinder.  
 Warsingsfehn, den 6. November 1940.

  
**NSDAP., Ortsgruppe Oltmannsfehn**  
**Öffentliche Versammlung**  
 am 8. November 1940 in Oltmannsfehn bei Gastwirt Jitterich.  
 Beginn 20 Uhr.  
 Alle Volksgenossen sind eingeladen.  
 Der Ortsgruppenleiter.

**Bei Verstopfung**  
  
 ist nicht nur die Verdauung gestört, auch das Blut wird vergiftet. Kopf- u. Kreuzschmerzen, Hämorrhoiden, Übelkeit, bleicher u. unreiner Teint sind die Folge. Man fühlt sich müde und verdrossen, älter als man ist. Da hilft Darmol, denn es wirkt verflüssigend u. mild-schmeckend wie Schokolade. Darmol, das Abführmittel der Familie, ist sparsam und preiswert! In Apoth. u. Droger. RM -74 u. RM 139  
**DARMOË**  
 die gute Abführ-Schokolade

  
**NSDAP., Ortsgruppen der Stadt Leer**  
**Rundgebung am Sonnabend**  
 Der Kreisleiter Parteigenosse **Mag Schumann** spricht am **Sonnabend, dem 9. November**, in einer **öffentlichen Rundgebung** bei **van Mark**. Beginn pünktlich 20 Uhr.  
 Alle Volksgenossen sind eingeladen.

  
**Die Deutsche Arbeitstroni**  
**NSG. „Kraft durch Freude“**  
 Gau Weser-Ems Abtlg. Felerabend

**Gastspiel des Oldenburg. Staatstheaters**  
**Frau ohne Korb**  
 Musikalisches Lustspiel in 3 Akten von **Walter Kollo**  
 Inszenierung: **Adi Appelt**  
 Musikalische Leitung: **Erich Thabe und Georg Reinwald**  
**November 11 Montag**  
**20 Uhr im Tivoli, Leer**  
 Eintritt: Numerierte Plätze RM. 1,50 unnummerierte Plätze RM. 1.—  
 Vorverkauf: Zigarrenhaus Schmidt und Buchhandlung Schuster

**Reparaturen an Nähmaschinen**  
 aller Fabrikate, ebenfalls Erläuterung.  
**D. Dirks, Leer,**  
 Adolf-Hitler-Straße 41.

**Vorrätig**  
 Gegen Bezugsschein abzugeben:  
 Daunendeden  
 Steppdecken  
 Schlafdecken  
 Bettbezüge  
 Ueberziehlagaten  
 Kissenbezüge  
 Handtücher  
 Bettjüden  
 Kitzelschürzen  
**Hans Bras & Co., Leer,**  
 Victoria.

Für **Wiederverkäufer prima Sauerkraut** in 1/2 und 1/3 Tonnen.  
**Ad. C. Dntes, Leer.**

Gebrauchte **Zementfalzziegel** abzugeben.  
**B. Poytes, Throve.**

**Verloren**  
 Schlangeneder-Handtasche mit Inhalt zwischen Ledabridge und Fohnshusen Sonnabend abend verloren. Abzugeben geg. Bel. bei der D.F.J., Leer.

**Brille verloren**  
 am Sonnabend, dem 28. Okt. 1940. Abzugeben Leer. Rathausstraße 10.

**Unterricht**  
**Wer erteilt Unterricht im Schifferklavierspielen** nach Noten?  
 Schr. Angebote unter 2 87 an die D.F.J., Leer.

Soeben erschien der neue Großbericht  
**WELT-geftung heißt SEE-geftung**  
 Dieses Dokument umfaßt Beiträge von GROSSADMIRAL Dr. h. c. RAEDER ADMIRAL v. TROTHA KONTERADMIRAL z. V. LUTZOW KONTERADMIRAL GADOW KAPITAN z. See a. D. WIDENMANN über die Frage der Freiheit der Meere und über die Zusammenhänge von Weltgeftung und Seegeftung. Zahllose Bild-Dokumente geben diesem Großbericht Seltenheitswert. Besorgen Sie sich noch heute das neueste Heft der **WOCHE**  
 40 Pfennig

  
**Tischlein deck dich**  
 Kost' stressch dich Knäppel aus dem Dack mit **Paul Henckels**  
 als Schneydermeister Zwien  
 Ein lustiger Märchenfilm mit **PAUL HENCKELS** in der Hauptrolle. Weiter wirken mit: Ika Thimm, Walter Doerry, Karl-Heinz Sedlak, Horst Teitzmann und Cay-Dietrich Voss.  
**Beifilm:**  
**Kasper kauft ein Haus.**  
 Ein lustiges Kasperstück der Hohnsteiner Puppenspieler. Eltern werden gebeten, die Kinder zu begleiten.  
**Donnerstag, 7. November nachmittags**

**Stellen-Angebote**  
 Zuverlässige, erfahrene **Hausgehilfin** gesucht.  
 Frau Greve, Bad Zwischenehn, Fernruf 334.  
 Für Haushalt (Etage) **Hausgehilfin** gesucht.  
 C. Jährenholz, Seefahrtsoberlehrer i. R., Leer, Bremer Str. 23, 1.  
 Erfahrene **Hausgehilfin** zum 1. Dezember gesucht.  
 Rechtsanwalt **Walther Emden**, Holtentortstr. 51.  
 Suche für landw. Betrieb (Weideplatz) ältere, erfahrene **Haushälterin** am liebsten Landwirtstochter. Schr. Angebote unter 2 534 an die D.F.J., Aurich.  
 Suche für meinen kleinen Haushalt erfahrene **Hausgehilfin** mit etwas Kochkenntnissen.  
 Frau E. Högl, Oldenburg, Dener Straße 33a.  
 Gesucht wird im Kreise Leer bis zum 15. November ein einfacher **junger Mann** der mit meinem Sohn sämtliche Arbeiten verrichten muß bei Sohn u. Familienangehörigen. Zu erf. bei der D.F.J., Leer.

**Palast-Theater**  
 2 Vorstellungen  
 Anfang 2.00 Uhr  
 Anfang 4.30 Uhr

**Tivoli-Lichtspiele**  
 Eine Vorstellung  
 Anfang 3.15 Uhr  
 Eintritt: Kinder 30 und 50 Erwachsene 50 und 80 Pf.

**Amtliche Bekanntmachungen**  
 Gemeinde Neudorf  
**Sämtliche Zug- und Grenzgräben** in der Feldmark der Gemeinde Neudorf müssen bis zum 15. November ordnungsmäßig gereinigt sein. Die dann noch vorzufindenden Mängel werden auf Kosten der Säumigen auszubeseitigen. Dieses gilt auch für Ausmärker.  
 Neudorf, den 4. November 1940.  
 Der Bürgermeister.







# Kalte Furcht im Monsun / Von Ernst Kreuder

Wir sahen in unserem Stamm-Keller und sprachen über das Wesen der Panit, als Koberitz die Geschichte aus der Sunda-See erzählte.

„Es können jetzt an die sieben Jahre her sein“, sagte er. „Ich hatte damals für eine holländische Linie zu tun, Kienplattate und Werbeblätter und eine Freifahrt bekommen. Ich machte meine Studien in Celebes und gondelte dann noch ein wenig dort unten herum, bevor ich zurück fuhr. Ich hatte nämlich einen ganz famosen Kurden in Matajar kennengelernt, einen Sten, Pat O'Neill hieß er, von dem niemand wußte, was er war, eine schlagfertige und wibige Figur, sehr häßlich, aber immer guter Laune. Mit ihm machte ich eines Tages eine Fahrt auf einem kleinen Handelsdampfer nach einer der vielen kleinen Inseln der Sunda-See. Es sollte nur drei Tage dauern, aber am Abend des zweiten Tages kam ein Monsun auf, und eine Stunde später rannnte unser Dampfer auf ein Riff und sank.“

Ich sah mit Pat in der leeren Welle, die Dampfen schaukelten schon die ganze Zeit bedrohlich, wir tranteten Reischnaps und machten die vierte Partie angelegten Stat, als das Schiff einen furchtbaren Stoß erhielt. Wir flogen beide über den Tisch, die Lampen zerfielen, und dann wurde oben häßlicher Alarm mit der Stiene gegeben.

„Wieviel Rettungsboote?“ schrie Pat aus der Cde, wo er zwischen Tür und Schrant eingeklemmt war. „Zwei!“ rief ich. Er überhäufte in Gedanken die Mannschaft, wir waren die einzigen Passagiere an Bord, und während ich ihn aus der Cde herausholte, schrie er mir in dem Krachen und Tosen zu, in feines der Boote zu gehen.

Dann arbeiteten wir uns hinauf. Es war oben stockfinstern, nur bei den Booten hatten sie einen Scheinwerfer. Die Maschinen arbeiteten nicht mehr, aber Pat bestand noch immer darauf, nicht in die Boote zu gehen. Der Sturm taute und trieb uns schwere Bretter entgegen, wir hatten uns hinter den zertrümmerten Aufbauten auf dem Vorderdeck verfangen und ich

berbrach mir vergeblich den Kopf, was Pat vorhatte bei dieser Katastrophe.

Man schrie und suchte nach uns, und dann sahen wir sie die beiden Boote auszuweichen, dann erlösch der Scheinwerfer. Es waren große Boote, und sie hatten beide Hilfsmotoren. Eine Zeitlang war Pat nicht mehr neben mir, dann tauchte er mit einem ganzen Bündel Korkwesten auf und schrie mir zu, alles anzugreifen.

Das Schiff sank langsam und stetig. Jetzt schlug schon mittschiffs das Wasser Türen und Treppen los. Ich hatte zwei Korkwesten umgeschmalt und mich mit einem Drahtseil an dem Gang über dem Decksanleger festgemacht. Sobald der wolkenbruchartige Regen auf einsetzte, ließ der Sturm nach. Pat hämmerte hinter mir wie verrückt an etwas herum, und plötzlich merkte ich, daß das Schiff nicht mehr sank. Dann hob sich der Dampfer leicht und blieb in einem Winkel von vierzig Grad liegen.

Wir krochen nun im Dunkeln so lange herum, bis wir die Kaje des Kocks fanden, wo es trocken war. Nach längerem Suchen entdeckte Pat eine Laterne, die sich noch anzünden ließ. Dann tranken wir etwas aus dem großen Zylinder, zogen die triefenden Kleider aus und wickelten uns in Decken. Bei der Laterne und dem reinen Whisky hielt mir Pat dann einen Vortrag.

„Die Hauptsache ist“, daß man bei einer Panit keine verkehrte Fahrt bekommt. Die richtige Fahrt ist die late, nämlich daß man nicht auf die erste beste Rettung sinnt und kopflos über ins Verderben rennt, sondern auspült, mit dem Schlimmsten rechnet und jede Chance genau kalkuliert. Wer weiß, ob die beiden Boote durchkommen. Als ich nämlich hörte, daß wir auf ein Riff gelaufen waren, war ich darauf gefaßt, daß das Schiff sehr schnell sinken würde. Es konnte aber zuletzt auch so liegen bleiben, wie es jetzt liegt, ganz schön und halb voll Wasser. Und die ganze Zeit über nagelte ich alles mögliche Zeug, was ich im Dunkeln fand, zusammen, besonders Balken und Türen und Rissen, um ein möglichst breites Floß zu bekommen. Aber das brauchen wir jetzt nicht mehr, und porderhand gehört das ganze Schiff einmal uns.“

Wir haupfen volle fünf Tage auf dem halbgeunkenen Schiff, bis uns ein Holländer suchte, der von Batavia herüberkam. Es waren nicht die schlechtesten Tage, denn das Schiff steckte voller Vorräte. Später erfuhr wir, daß der Monsun das eine der beiden Boote mit einem Teil der Mannschaft gegen die Klippen geworfen hatte, wo es in der Finsternis unterging.

Pat, wenn ich etwas von Panit höre, muß ich an Pat denken und an seine „alte Fahrt“, die uns vielleicht damals das Leben gerettet hat.“

## Papas Engel.

„Mama“, fragt der kleine Fritz, können alle Engel fliegen?“ — „Natürlich, mein Junge.“ — „Sann unter Kinderträulchen auch fliegen?“ — „Das Kinderträulchen Kind wie kommt du darauf?“ — „Papa sagt doch zu ihr immer mein Engel.“ — „Na — daß mal auf, wie die fliegen wird!“

## Das Gebet für Kinderlose.

Die kleine Elisabeth hat ein Vetterchen geschenkt bekommen. „Du mußt nun den lieben Gott fleißig bitten, daß es herauskommt“, sagt die Mama. Am Abend findet sie die Kleine in ein Gebetbuch vertieft. „Mama, ich hab schon was gefunden, was für mich paßt.“ — „Na, was denn, Elisabeth?“ — „Hier steht es: Gebet für Kinderlose!“

## Joseph Kainz

Joseph Kainz war dafür bekannt, daß er in seinen Rollen stets vollkommen aufging und daß er die Gewohnheiten, die ihm in irgendeinem Stück vorgeschrieben waren, auch in sein Privatleben übertrug. Daran ergaben sich naturgemäß manchmal heitere Zwischenfälle.

So hatte er einmal Mollières „Geizigen“ zu spielen. In den Tagen nun, da er die Rolle studierte, geschah es, daß ihn ein Bekannter um eine Priele Tabak bat.

Jornig schrie Kainz daraufhin den Erbschrodener an.

„Was, Tabak wollen Sie haben? Na, verzeiht Herr, bilden Sie sich etwa ein, daß ich meinen Tabak gestohlen habe? Wenn Sie nach diesem Genußmittel Verlangen haben, so kaufen Sie sich gefälligst selber Tabak!“

Joseph Kainz mußte einmal eine Rolle spielen, in der er am Schluss des Aufzuges tot auf einer Bahre lag. Zu seinem Hauptbrannte eine große Wadsternze.

An einem Abend nun hatte man die Kerze etwas zu dicht an ihn herangelegt, und so geschah es, daß die heißen Tropfen des abdröckenden Lichtes auf die Stirn des Darliegenden tropften.

Schließlich wurde es der „Leich“ doch zu bunt. Kainz erhob sich, pufete die Kerze aus und legte sich leichtenmüßig wieder auf die Bahre.

# Unser Sportdienst

## W.F. Stern muß nach Nordenham

Der vom Bezirksstadwart im Fußball wurde angeordnet, daß das Aufstiegsziel Nordenhamer SC — Stern Emden auf alle Fälle ausgetrieben werden muß. Der Westermarschmeister hat dadurch die Möglichkeit, noch in die Meisterschaftsentscheidung einzugreifen.

## Brinkum — Wiesmoor 5:2 (2:1)

Die Mannschaft von Wiesmoor trug ein Fußball-Freundschaftsspiel gegen die Zugendmannschaft von Brinkum aus. Gleich zu Beginn des Treffens ging Brinkum durch den Linksaußen in Führung. Kurz darauf konnte Wiesmoor durch einen Elfmeter ausgleichen. Bei Seitenwechsel hand das Spiel 2:1 für Brinkum. Dies Ergebnis blieb bis gegen Schluss. Dann erzielte Brinkum kurz aufeinander zwei weitere Treffer. Wiesmoor schloß ebenfalls noch ein Tor. Kurz vor dem Schlußpfiff konnte der rechte Verteidiger Brinkums durch einen Elfmeter das Resultat auf 5:2 stellen. Brinkum spielte mit: J. Meier — Baumann, Red — Lammers, W. Meier, Watermann — Schmidt, Olmanns, Gerdes, Kempen, Fischer.

## Salten-Fußballturnier am 13. November

Die bereits angekündigten ersten Hallenspiele im Fußballturnier in Leer werden nunmehr am Mittwoch, dem 13. November, in der Turnhalle an der Straße der SA. ausgetragen. Gespielt wird in drei Klassen für Männer, Jugend und ältere Sportler nach dem Ko-System. Für die in den Vorrunden ausgeschiedenen besteht die Möglichkeit, in einer Trostrunde zu Siegerehren zu gelangen.

## Frauen-Handballspiel fällt aus

Das mit Rücksicht auf ein größeres Fußballprogramm, das der VfL Germania am Sonntag durchführt, ist das Handballspiel im Frauen-Handball Germania — Turnverein verlegt worden.

## Niederjassen-Vorzeitschichten

Der Vizepräsident des Bezirksfachamtes Niederjassen im Bogen beschäftigte sich im Hotel Ruckhof in Bremen nach einer langfristigen Einberufung durch den Bezirksstadwart Libertini und unter dessen Vorsitz mit den zweiten Kreiszeitschichten des Bezirkes Niederjassen im Bogen und legte die ersten Runden mit Terminen, Kampforten und Bedingungen fest. Rund 80 Meldungen sind für diese Zeitschichten im Bogen und legte die einzelnen Gewichtsflächen wie folgt verteilt: Fingergewicht 7, 14, 21, 28, 35, 42, 49, 56, 63, 70, 77, 84, 91, 98, 105, 112, 119, 126, 133, 140, 147, 154, 161, 168, 175, 182, 189, 196, 203, 210, 217, 224, 231, 238, 245, 252, 259, 266, 273, 280, 287, 294, 301, 308, 315, 322, 329, 336, 343, 350, 357, 364, 371, 378, 385, 392, 399, 406, 413, 420, 427, 434, 441, 448, 455, 462, 469, 476, 483, 490, 497, 504, 511, 518, 525, 532, 539, 546, 553, 560, 567, 574, 581, 588, 595, 602, 609, 616, 623, 630, 637, 644, 651, 658, 665, 672, 679, 686, 693, 700, 707, 714, 721, 728, 735, 742, 749, 756, 763, 770, 777, 784, 791, 798, 805, 812, 819, 826, 833, 840, 847, 854, 861, 868, 875, 882, 889, 896, 903, 910, 917, 924, 931, 938, 945, 952, 959, 966, 973, 980, 987, 994, 1001, 1008, 1015, 1022, 1029, 1036, 1043, 1050, 1057, 1064, 1071, 1078, 1085, 1092, 1099, 1106, 1113, 1120, 1127, 1134, 1141, 1148, 1155, 1162, 1169, 1176, 1183, 1190, 1197, 1204, 1211, 1218, 1225, 1232, 1239, 1246, 1253, 1260, 1267, 1274, 1281, 1288, 1295, 1302, 1309, 1316, 1323, 1330, 1337, 1344, 1351, 1358, 1365, 1372, 1379, 1386, 1393, 1400, 1407, 1414, 1421, 1428, 1435, 1442, 1449, 1456, 1463, 1470, 1477, 1484, 1491, 1498, 1505, 1512, 1519, 1526, 1533, 1540, 1547, 1554, 1561, 1568, 1575, 1582, 1589, 1596, 1603, 1610, 1617, 1624, 1631, 1638, 1645, 1652, 1659, 1666, 1673, 1680, 1687, 1694, 1701, 1708, 1715, 1722, 1729, 1736, 1743, 1750, 1757, 1764, 1771, 1778, 1785, 1792, 1799, 1806, 1813, 1820, 1827, 1834, 1841, 1848, 1855, 1862, 1869, 1876, 1883, 1890, 1897, 1904, 1911, 1918, 1925, 1932, 1939, 1946, 1953, 1960, 1967, 1974, 1981, 1988, 1995, 2002, 2009, 2016, 2023, 2030, 2037, 2044, 2051, 2058, 2065, 2072, 2079, 2086, 2093, 2100, 2107, 2114, 2121, 2128, 2135, 2142, 2149, 2156, 2163, 2170, 2177, 2184, 2191, 2198, 2205, 2212, 2219, 2226, 2233, 2240, 2247, 2254, 2261, 2268, 2275, 2282, 2289, 2296, 2303, 2310, 2317, 2324, 2331, 2338, 2345, 2352, 2359, 2366, 2373, 2380, 2387, 2394, 2401, 2408, 2415, 2422, 2429, 2436, 2443, 2450, 2457, 2464, 2471, 2478, 2485, 2492, 2499, 2506, 2513, 2520, 2527, 2534, 2541, 2548, 2555, 2562, 2569, 2576, 2583, 2590, 2597, 2604, 2611, 2618, 2625, 2632, 2639, 2646, 2653, 2660, 2667, 2674, 2681, 2688, 2695, 2702, 2709, 2716, 2723, 2730, 2737, 2744, 2751, 2758, 2765, 2772, 2779, 2786, 2793, 2800, 2807, 2814, 2821, 2828, 2835, 2842, 2849, 2856, 2863, 2870, 2877, 2884, 2891, 2898, 2905, 2912, 2919, 2926, 2933, 2940, 2947, 2954, 2961, 2968, 2975, 2982, 2989, 2996, 3003, 3010, 3017, 3024, 3031, 3038, 3045, 3052, 3059, 3066, 3073, 3080, 3087, 3094, 3101, 3108, 3115, 3122, 3129, 3136, 3143, 3150, 3157, 3164, 3171, 3178, 3185, 3192, 3199, 3206, 3213, 3220, 3227, 3234, 3241, 3248, 3255, 3262, 3269, 3276, 3283, 3290, 3297, 3304, 3311, 3318, 3325, 3332, 3339, 3346, 3353, 3360, 3367, 3374, 3381, 3388, 3395, 3402, 3409, 3416, 3423, 3430, 3437, 3444, 3451, 3458, 3465, 3472, 3479, 3486, 3493, 3500, 3507, 3514, 3521, 3528, 3535, 3542, 3549, 3556, 3563, 3570, 3577, 3584, 3591, 3598, 3605, 3612, 3619, 3626, 3633, 3640, 3647, 3654, 3661, 3668, 3675, 3682, 3689, 3696, 3703, 3710, 3717, 3724, 3731, 3738, 3745, 3752, 3759, 3766, 3773, 3780, 3787, 3794, 3801, 3808, 3815, 3822, 3829, 3836, 3843, 3850, 3857, 3864, 3871, 3878, 3885, 3892, 3899, 3906, 3913, 3920, 3927, 3934, 3941, 3948, 3955, 3962, 3969, 3976, 3983, 3990, 3997, 4004, 4011, 4018, 4025, 4032, 4039, 4046, 4053, 4060, 4067, 4074, 4081, 4088, 4095, 4102, 4109, 4116, 4123, 4130, 4137, 4144, 4151, 4158, 4165, 4172, 4179, 4186, 4193, 4200, 4207, 4214, 4221, 4228, 4235, 4242, 4249, 4256, 4263, 4270, 4277, 4284, 4291, 4298, 4305, 4312, 4319, 4326, 4333, 4340, 4347, 4354, 4361, 4368, 4375, 4382, 4389, 4396, 4403, 4410, 4417, 4424, 4431, 4438, 4445, 4452, 4459, 4466, 4473, 4480, 4487, 4494, 4501, 4508, 4515, 4522, 4529, 4536, 4543, 4550, 4557, 4564, 4571, 4578, 4585, 4592, 4599, 4606, 4613, 4620, 4627, 4634, 4641, 4648, 4655, 4662, 4669, 4676, 4683, 4690, 4697, 4704, 4711, 4718, 4725, 4732, 4739, 4746, 4753, 4760, 4767, 4774, 4781, 4788, 4795, 4802, 4809, 4816, 4823, 4830, 4837, 4844, 4851, 4858, 4865, 4872, 4879, 4886, 4893, 4900, 4907, 4914, 4921, 4928, 4935, 4942, 4949, 4956, 4963, 4970, 4977, 4984, 4991, 4998, 5005, 5012, 5019, 5026, 5033, 5040, 5047, 5054, 5061, 5068, 5075, 5082, 5089, 5096, 5103, 5110, 5117, 5124, 5131, 5138, 5145, 5152, 5159, 5166, 5173, 5180, 5187, 5194, 5201, 5208, 5215, 5222, 5229, 5236, 5243, 5250, 5257, 5264, 5271, 5278, 5285, 5292, 5299, 5306, 5313, 5320, 5327, 5334, 5341, 5348, 5355, 5362, 5369, 5376, 5383, 5390, 5397, 5404, 5411, 5418, 5425, 5432, 5439, 5446, 5453, 5460, 5467, 5474, 5481, 5488, 5495, 5502, 5509, 5516, 5523, 5530, 5537, 5544, 5551, 5558, 5565, 5572, 5579, 5586, 5593, 5600, 5607, 5614, 5621, 5628, 5635, 5642, 5649, 5656, 5663, 5670, 5677, 5684, 5691, 5698, 5705, 5712, 5719, 5726, 5733, 5740, 5747, 5754, 5761, 5768, 5775, 5782, 5789, 5796, 5803, 5810, 5817, 5824, 5831, 5838, 5845, 5852, 5859, 5866, 5873, 5880, 5887, 5894, 5901, 5908, 5915, 5922, 5929, 5936, 5943, 5950, 5957, 5964, 5971, 5978, 5985, 5992, 5999, 6006, 6013, 6020, 6027, 6034, 6041, 6048, 6055, 6062, 6069, 6076, 6083, 6090, 6097, 6104, 6111, 6118, 6125, 6132, 6139, 6146, 6153, 6160, 6167, 6174, 6181, 6188, 6195, 6202, 6209, 6216, 6223, 6230, 6237, 6244, 6251, 6258, 6265, 6272, 6279, 6286, 6293, 6300, 6307, 6314, 6321, 6328, 6335, 6342, 6349, 6356, 6363, 6370, 6377, 6384, 6391, 6398, 6405, 6412, 6419, 6426, 6433, 6440, 6447, 6454, 6461, 6468, 6475, 6482, 6489, 6496, 6503, 6510, 6517, 6524, 6531, 6538, 6545, 6552, 6559, 6566, 6573, 6580, 6587, 6594, 6601, 6608, 6615, 6622, 6629, 6636, 6643, 6650, 6657, 6664, 6671, 6678, 6685, 6692, 6699, 6706, 6713, 6720, 6727, 6734, 6741, 6748, 6755, 6762, 6769, 6776, 6783, 6790, 6797, 6804, 6811, 6818, 6825, 6832, 6839, 6846, 6853, 6860, 6867, 6874, 6881, 6888, 6895, 6902, 6909, 6916, 6923, 6930, 6937, 6944, 6951, 6958, 6965, 6972, 6979, 6986, 6993, 7000, 7007, 7014, 7021, 7028, 7035, 7042, 7049, 7056, 7063, 7070, 7077, 7084, 7091, 7098, 7105, 7112, 7119, 7126, 7133, 7140, 7147, 7154, 7161, 7168, 7175, 7182, 7189, 7196, 7203, 7210, 7217, 7224, 7231, 7238, 7245, 7252, 7259, 7266, 7273, 7280, 7287, 7294, 7301, 7308, 7315, 7322, 7329, 7336, 7343, 7350, 7357, 7364, 7371, 7378, 7385, 7392, 7399, 7406, 7413, 7420, 7427, 7434, 7441, 7448, 7455, 7462, 7469, 7476, 7483, 7490, 7497, 7504, 7511, 7518, 7525, 7532, 7539, 7546, 7553, 7560, 7567, 7574, 7581, 7588, 7595, 7602, 7609, 7616, 7623, 7630, 7637, 7644, 7651, 7658, 7665, 7672, 7679, 7686, 7693, 7700, 7707, 7714, 7721, 7728, 7735, 7742, 7749, 7756, 7763, 7770, 7777, 7784, 7791, 7798, 7805, 7812, 7819, 7826, 7833, 7840, 7847, 7854, 7861, 7868, 7875, 7882, 7889, 7896, 7903, 7910, 7917, 7924, 7931, 7938, 7945, 7952, 7959, 7966, 7973, 7980, 7987, 7994, 8001, 8008, 8015, 8022, 8029, 8036, 8043, 8050, 8057, 8064, 8071, 8078, 8085, 8092, 8099, 8106, 8113, 8120, 8127, 8134, 8141, 8148, 8155, 8162, 8169, 8176, 8183, 8190, 8197, 8204, 8211, 8218, 8225, 8232, 8239, 8246, 8253, 8260, 8267, 8274, 8281, 8288, 8295, 8302, 8309, 8316, 8323, 8330, 8337, 8344, 8351, 8358, 8365, 8372, 8379, 8386, 8393, 8400, 8407, 8414, 8421, 8428, 8435, 8442, 8449, 8456, 8463, 8470, 8477, 8484, 8491, 8498, 8505, 8512, 8519, 8526, 8533, 8540, 8547, 8554, 8561, 8568, 8575, 8582, 8589, 8596, 8603, 8610, 8617, 8624, 8631, 8638, 8645, 8652, 8659, 8666, 8673, 8680, 8687, 8694, 8701, 8708, 8715, 8722, 8729, 8736, 8743, 8750, 8757, 8764, 8771, 8778, 8785, 8792, 8799, 8806, 8813, 8820, 8827, 8834, 8841, 8848, 8855, 8862, 8869, 8876, 8883, 8890, 8897, 8904, 8911, 8918, 8925, 8932, 8939, 8946, 8953, 8960, 8967, 8974, 8981, 8988, 8995, 9002, 9009, 9016, 9023, 9030, 9037, 9044, 9051, 9058, 9065, 9072, 9079, 9086, 9093, 9100, 9107, 9114, 9121, 9128, 9135, 9142, 9149, 9156, 9163, 9170, 9177, 9184, 9191, 9198, 9205, 9212, 9219, 9226, 9233, 9240, 9247, 9254, 9261, 9268, 9275, 9282, 9289, 9296, 9303, 9310, 9317, 9324, 9331, 9338, 9345, 9352, 9359, 9366, 9373, 9380, 9387, 9394, 9401, 9408, 9415, 9422, 9429, 9436, 9443, 9450, 9457, 9464, 9471, 9478, 9485, 9492, 9499, 9506, 9513, 9520, 9527, 9534, 9541, 9548, 9555, 9562, 9569, 9576, 9583, 9590, 9597, 9604, 9611, 9618, 9625, 9632, 9639, 9646, 9653, 9660, 9667, 9674, 9681, 9688, 9695, 9702, 9709, 9716, 9723, 9730, 9737, 9744, 9751, 9758, 9765, 9772, 9779, 9786, 9793, 9800, 9807, 9814, 9821, 9828, 9835, 9842, 9849, 9856, 9863, 9870, 9877, 9884, 9891, 9898, 9905, 9912, 9919, 9926, 9933, 9940, 9947, 9954, 9961, 9968, 9975, 9982, 9989, 9996, 10003, 10010, 10017, 10024, 10031, 10038, 10045, 10052, 10059, 10066, 10073, 10080, 10087, 10094, 10101, 10108, 10115, 10122, 10129, 10136, 10143, 10150, 10157, 10164, 10171, 10178, 10185, 10192, 10199, 10206, 10213, 10220, 10227, 10234, 10241, 10248, 10255, 10262, 10269, 10276, 10283, 10290, 10297, 10304, 10311, 10318, 10325, 10332, 10339, 10346, 10353, 10360, 10367, 10374, 10381, 10388, 10395, 10402, 10409, 10416, 10423, 10430, 10437, 10444, 10451, 10458, 10465, 10472, 10479, 10486, 10493, 10500, 10507, 10514, 10521, 10528, 10535, 10542, 10549, 10556, 10563, 10570, 10577, 10584, 10591, 10598, 10605, 10612, 10619, 10626, 10633, 10640, 10647, 10654, 10661, 10668, 10675, 10682, 10689, 10696, 10703, 10710, 10717, 10724, 10731, 10738, 10745, 10752,